

4. Händelein reichen und das tut schwer, ade,
 Händelein reichen und das tüt schwer,
 Wir beide wir scheiden uhs nimmermehr.
5. Undwas uns dann scheidet, das ist der Tod, ade,
 Und was uns dann scheidet das ist der Tod,
 Der scheidet so manches Röslein rot, ade, ade, ade.
6. Er scheidet so mannigen Mann und Weib, ade,
 Er scheidet so mannigen Mann und Weib,
 Die konnten sich machen schön Zeitvertreib, ade, ade, ade,
7. Er scheidet die Kinder wohl aus der Wiegen, ade,
 Er scheidet die Kinder wohl aus der Wiegen,
 Die Jungens, die müssen die Mädchen lieben, ade, ade, ade.

*Wird auf von der Samml. d. ält. Generation
 ganz mitgefingern.*

Riesenbeck

Texte v. Frau Verl.- 80 Jahre
 Melodie: Bruder v. Fr V.-65 J
 ges. um 1870

Aufn. & Bringem. / Scheifes
 1930

Al. C. ♩ = 66

W. 3551

30

Es rit-ten drei Bur-schen zum Tor hin-aus, a-de, a-de,
rit-ten drei Bur-schen zum Tor hin-aus, Feins-lich-chen, das schau-te zum
Fen-ster hin-aus. Ade, a-de, a-de.

1. Es ritten drei Burschen zum Tor hinaus, ade,
Es ritten drei Burschen zum Tor hinaus,
Feins-lichchen, das schaute zum Fenster hinaus,
Ade, ade, ade.
2. Ach Mädchen, lass du dr dein Schauen ^{nur} sein, ade,
Ach Mädchen, lass du dr dein Schauen nur sein.
Ich kann heut abend nicht bei dir sein, Ade, ade, ade.
3. Kannst du dr heut abend nicht bei mir sein, ade
Kannst du dr heut abend nicht bei mir sein,
So reich mir deine Händelein, ade, ade, ade.

Gr. IV

Heinr. Buschmann, Münster i. W.

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i. W., Domplatz 20.